### Verbandswesen

Objekttyp: Group

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Band (Jahr): 23 (1907)

Heft 5

PDF erstellt am: 29.04.2024

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

#### Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch



## Verbandswesen.

Die Delegiertenversamms lung des Schweizerischen Geswerbevereins, die in St. Galslen abgehalten wird, mußte auf den 16. Juni verschoben werden.

Die sämtlichen Dachdeckermeister der drei Urkantone machen ihrer Kundschaft die Mitteilung, daß sie infolge des Holzaufschlages, sowie der übrigen Rohmaterialien und der Erhöhung der Lebensmittelpreise gezwungen sind, für ihre sämtlichen Arbeiten einen Preisausschlag einstreten zu lassen.

K-BULLMER-X-AND

# Kampf-Chronik.

(Mitget.) Der zwischen dem Glasermeisterverein Zürich und Glasersachverein Zürich unterm 21. Septemsber 1905 abgeschlossene Arbeitsvertrag ist vom Fachsverein auf 1. Juli 1907 gekündigt worden. Die Arsbeiter verlangen nun, daß die Arbeitszeit, die 1. Zt. auf 54 Stunden per Woche sestigesett wurde, dis 1914 suczesssive reduziert werde, daß mit 1. Juli 1913 nur noch 48 Stunden (8 Stunden per Tag) gearbeitet werden soll. In erster Linie sollen die alljährlich eintretenden Verstürzungen der Arbeitszeit zur Erreichung des freien Samstag an diesem in Abzug gebracht werden. Ferner

wird ein Minimallohn von 65 Cts. für Werkstatarbeiter und von 75 Cts. für Anschläger mit eigenem Werkzeug verlangt. Jedes weitere Jahr soll eine Lohnerhöhung von 2 Cts. eintreten. Die weiter aufgestellten Forderungen betreffen: Bezahlung eines Juschlages von 25 Prozent sür Ueberstunden, Zuschlag bei auswärtigen Arbeiten, wöchentliche Lohnauszahlung, Kündigungsfrist von einer Woche für Werkstättearbeiter (Anschläger keine) u. s. w. Es bleibt nun abzuwarten, wie sich die Meistersschaft zu diesen Forderungen stellt.

Streif in Nenenburg. Seit Montag streifen in Neuenburg die Dachdecker. Sie fordern Minimallohn und Berkürzung der Arbeitsstunden. Die Spengler haben ihren Arbeitsvertrag für den 15. Juli gekündet.

Die Schlossergehilsen in St. Gallen sind in eine Lohnbewegung getreten; sie verlangen Reduktion der Arbeitszeit und Erhöhung der Stundenlöhne.

Seit Montag streiken in Biel die Gipfer und Maler. Die Geschäftsinhaber wollen den Tarif auf 60—68 Cts. Stundenlohn fixieren, während die Arbeiter 62—68 Cts. beanspruchen.

Streikende, die keine Zeit haben. Bon einem intereffanten Konflikt zwischen Theorie und Praxis wird dem "Bund" berichtet. Bor einiger Zeit fragte ein Zirkus, der gegenwärtig in Basel Borstellungen gibt, den Pächter der städt. Reitschule Bern an, ob er das Lokal bekommen könne. Da inzwischen in Bern der Schreinerstreik ausgebrochen war, wollke sich der Pächter